



**birdingtours GmbH**  
Kreuzmattenstr. 10a, 79423 Heitersheim  
07634-5049845  
[www.birdingtours.de](http://www.birdingtours.de)  
[info@birdingtours.de](mailto:info@birdingtours.de)

## Reisebericht Saale-Unstrut 2023

**Text: Stefan Lilje**

**Zeit:** 13.05.-20.05. 2023

**Unterkunft:** Waldhotel in Bad Bibra

**Teilnehmerzahl:** 13

**Reiseleiter:** Stefan Lilje

Saale-Unstrut-Triasland – große Landschaftsvielfalt mit Weinbergen und Trockenrasen an steilen Hängen, Buchenwäldern, Wiesen, Flüssen und einer entsprechend vielseitigen Vogelwelt. Eine beinahe unfassbare Fülle an schönen und seltenen Pflanzen - besonders natürlich auch von farbenprächtigen Orchideen. Ein Augenschmaus! Es duftet auch wunderbar – nach Flieder, der hier sehr üppig überall blüht, auch nach Weißdorn oder Kastanie. So riecht Frühling! Der Vogelgesang ist im Mai in einer solche vielfältigen Landschaft natürlich auch überall gegenwärtig, so dass das Ohr nicht zu kurz kommt. Und das Sinnesfeuerwerk umfasst auch die Geschmacksnerven – beim leckeren Essen im Hotel, bei der Weinprobe ... Und eine überaus geschichtsträchtige Region mit der Himmelscheibe von Nebra aus der Bronzezeit, vielen architektonischen Schönheiten aus dem Mittelalter – ein rundherum faszinierende Reiselandchaft! Und das alles mit einer begeisterten Reisegruppe - „Tolle Tage“ im südlichen Sachsen-Anhalt.

### **1. Tag: Zscheiplitz: romanische Klosterkirche und Kalksteinbruch**

Nach Begrüßungsrunde mit Suppe starten wir zu unserem erstem naturkundlich-kulturellem Ausflug. In Zscheiplitz besuchen wir zunächst die romanische Dorfkirche. Diese Kirche, im spätem 11. Jahrhundert gebaut und mit sagenhafter Gründungsgeschichte wurde von engagierten Dorfbewohnern in jahrelangem ehrenamtlichem Einsatz wieder aufgebaut, nachdem sie Anfang der 80´er Jahre nur noch eine Ruine war. Sie liegt wunderbar oberhalb des Unstruthangs mit schönem Blick nach Freyburg mit der Neuenburg und dem fast toskanisch anmutenden historischem Weinberg Schweigenberg mit den vielen Weinbergshäuschen.

Unser Spaziergang von der Kirche aus durch den Kalksteinbruch und auf den Schafberg ist äußerst artenreich. Wir finden verschiedenste Pflanzenarten, darunter so seltene wie Pferde-Sessel, Dänischer Tragant, sogar Federgras unten am Hang zur Unstrut hin oder die so hübsche Kleine Wiesenraute blühend. Und natürlich auch erste Orchideen: Zuerst finden wir eine einzelne Fliegenragwurz, später einen Bestand von über hundert Exemplaren. Auch einige Helm-Knabenkräuter und viele Purpur-Knabenkräuter sind in bester Blüte, das Große Zweiblatt ist kurz vorm Aufblühen. Dann finden sogar noch einige Exemplare des Dreizähnligen Knabenkrauts, was es in Deutschland nur im mitteldeutschen Raum gibt.

Auch vogelkundlich gibt es einige Höhepunkte. Pirole geben uns ein wunderbares Konzert. Sie rufen direkt über uns - aber trotzdem können wir sie im Geäst nicht entdecken. Wir hören minutenlang sowohl den rätschenden Ruf als auch oftmals die wunderschön klingvollen Balzgesänge, immer wieder variiert.

Später sehen wir eine Heidelerche auf einem Hochsitz sitzend, eine Graumammer ist lange singend gut zu sehen, Feldlerchen singen ausdauernd, und auch ein Neuntöter er lässt sich nach längerer Suche kurz sehen. Rot- und Schwarzmilan überfliegen uns, ein Turmfalke ist immer wieder über uns rüttelnd zu sehn, kurz lässt sich auch noch ein Baumfalke entdecken. Was für ein Auftakt bei wunderbarem Sonnenschein und milden Temperaturen!

## **2. Tag: Unstrutau bei Wendelstein, Bottendorfer Hügel, Frauenschuh und Diptam bei Krawinkel**

Morgens fahren wir zunächst in die Unstrutau. Dort machen wir einen kleinen Spaziergang und hören zunächst eine Nachtigall, eine Gartengrasmücke, in weiterer Ferne können einige auch einen Wendehals vernehmen. Dann hören wir auch eine Dorngrasmücke und bald darauf sogar das feine Rufen einer Beutelmeise vom weidenbestandenen Seeufer her. Und wieder hören wir einen Wendehals - und können ihn bald darauf an einer Kopfweide mit potentiellen Bruthöhlen auch sitzen sehen! Eine schöne lange Beobachtung dieses seltenen und gut getarnten Vogels bis der Bulle aus der Rinderherde kommt, um sich an eben jener Kopfweide zu reiben .... Auch Teichrohrsänger sind zu hören. Auf dem Rückweg gelingt es uns schließlich auch noch, der Gartengrasmücke länger beim Singen anzuschauen! Eine Schafstelze präsentiert sich ebenfalls in einem Busch.

Beim zweiten Stopp an einem kleinen schilfbestandenen Gewässer hören wir dann auch einen Drosselrohrsänger singen. Direkt in der Nachbarschaft singt zum Vergleich der kleinere Teichrohrsänger. Auch Mehlschwalben, Stare und ein Schwarzkehlchenpaar sind zu beobachten.

Jetzt fahren wir zum Bottendorfer Hügel und beginnen unsere Rundwanderung. Wir sehen einige Schwermetallpflanzen wie die Frühlingsmiere und die Bottendorfer Grasnelke. Ein Wiedehopf fliegt vorbei – wunderbar! Die Mittagspause genießen wir mit besten Blick Richtung Kyffhäuser und in schönster Sonne. Weiter geht unsere Wanderung - auf einigen Hügeln sind viele Frühlings-Adonisröschen zu sehen, die meisten verblüht, einige zeigen aber noch ihre großen, gelben Blüten. Auch Blaugrünes Labkraut, Dänischer Tragant, Großes Sonnenröschen sind hier blühend zu sehen.

Dann machen wir einen Abstecher zu einem wunderbaren Bestand des Kleinen Knabenkraut. Diese so seltene gewordene Orchidee hat hier auf dem Bottendorfer Hügel noch einem schönen Bestand! Sie sind dieses Jahr in großer Zahl in Blüte, dem feuchten Frühjahr sei Dank. Auf dem Rückweg fliegen zwei Rebhühner vor uns auf. Wie schön, dass es diese seltenen Vögel hier noch gibt!

Anschließend machen wir noch einen zweiten kleinen botanischen Spaziergang an den Neun Hügeln, einem kleinen Ausläufer des Bottendorfer Hügels. Hier finden sich nochmals neue spektakuläre Pflanzenarten wie das Braune Mönchskraut, Federgräser, gerade aufblühende Violette Schwarzwurzeln und die Fruchtstände - die „Hexenbesen“ - von Küchenschellen.

Der Besuch im Kloster Memleben ermöglicht einen Einblick in das Zeitalter der Ottonen. In der hiesigen Kaiserpfalz starben mehrere der deutschen Kaiser. Die sehr atmosphärische romanische Krypta der sonst nur noch als Ruine existierenden Kirche lässt einen noch besser das Mittelalter nachspüren. Auch das Café findet guten Zuspruch!

Die Orchideenhänge bei Krawinkel sind ein ganz besonderer Höhepunkt. Wir finden sich sehr viele Purpur-Knabenkräuter, oft sehr groß gewachsen. Es gibt Elsbeeren, Fliegenragwurz, Hufeisenklee färbt viele Flächen deckend gelb .... Die beiden besonderen Stars sind aber zum einen der Diptam. Diese Pflanze aus dem Verwandtschaftskreis der Zitrusgewächse, was so weit nördlich vorkommt und wohl der brennende Busch, der in der Bibel erwähnt wird, zeigen bis jetzt nur Knospen. Schließlich finden wir beim zweiten Spaziergang auch noch zwei blühende Frauenschuh als zweite ganz besondere Pflanzenart. – allerdings etwas entfernt auf einer Wiese, die man nicht betreten darf. Trotzdem mehr als faszinierende Pflanzen mit ihren prächtigen, großen Blüten!

### **3. Tag Geiseltalsee, Weinberg bei Freyburg**

Heute fahren wir zum Geiseltalsee. Im ehemaligen riesigen Braunkohletagebau, heute für Freizeit und Naturschutz genutzt, zu sehen. Schon als wir aus dem Auto aussteigen hören wir die Rufe von Bienenfressern. Bald erreichen wir die Brutwand dieser so hübschen bunten tropisch anmutenden Vögel. Über vierzig Bienenfresser fliegen vor uns herum, setzen sich mal auf Äste und schauen mal zu den potentiellen Brutröhren. Sehr gut zu erkennen ist ein Wespenbussard, der über uns fliegt.

Wir wandern weiter finden immer wieder Neuntöter-Männchen, einmal sogar eines, was seinen Gesang erklingen lässt. Und auch eine Raubwürger, der große Bruder des Neuntöters, präsentiert sich einmal! Besonders bezaubert der blaue Blütenesschiff auf der Halbinsel, überall blüht gerade der österreichische Lein mit seiner wunderbaren Farbe. Auf einem Teich entdecken wir Zwergtaucher, auf der großen Seefläche schwimmen unter anderem Haubentaucher und Kolbenenten. Am Ufer fliegen zwei Flusssuferläufer umher.

Später haben wir einen guten Blick auf die Flachwasserzonen vor der Halbinsel. Wir entdecken u.a. Reiher-, Schnatter-, Brandenten, viele brütende Möwen, hören Kraniche rufen ... Schließlich finden wir auch Flussseseschwalben auf Bojen sitzend.

Nach einer Kaffeepause an der Marina Mücheln blicken wir nochmals über den weiten See und sehen dort unter anderem neue Arten wie Trauerseeschwalben und Kiebitze, die umherfliegen, viele Kolbenenten schwimmen nah vor uns. Wir sehen von hier aus auch schon relativ große Möwenküken, Auf dem Weg zu diesem Beobachtungspunkt ein weiterer Höhepunkt: Ein Wendehals schaut lange aus seiner Bruthöhle, nur etwa 20 m von uns entfernt!

Von dort aus geht es zum Herzoglichen Weinberg. Als wir am Parkplatz direkt an der Unstrut aussteigen begrüßt uns gleich ein Schlagschwirl mit seinem nähmaschinenartigen Gesang. Hier doch eine eher seltene Art - wie schön!

Es beginnt gerade zu regnen, so dass wir den größeren Teil der Weinbergsführung unter der Pergola mit vielen spannenden Informationen zum Weinbau und dem Kosten einiger leckerer Weine aus der Saale-Unstrut-Region verbringen. Nachdem der Regen sich verzogen hat, machen wir noch einen kleinen Gang zur Sortenanlage - beim genauen Hinsehen kann man Unterschiede zwischen den unterschiedlichen Weinsorten schon am Laub feststellen. Schließlich besuchen wir noch das sehr schöne Lusthäuschen im Weinberg.

### **4. Tag Nördlicher Geiseltalsee, stattliches Schloss in Freyburg, Unstrut bei Dorndorf**

Da ich als Reiseleiter und Chronist diese Reise diesen Tag leicht fiebrig im Bett verbringen muss, kann ich hier nur kurz aufzählen, was die Gruppe unternommen hat: Morgens fahren sie zum nördlichen Geiseltalsee und beobachten dort, die Mittagspause verbringen sie am Strand des Geiseltalsees bei Frankleben.

Auf der Neuenburg erwartet sie danach das eindrucksvolle Schloss mit der romanischen Doppelkapelle sowie ein toller Blick über Freyburg, den historischen Weinberg „Schweigenberg“ bis nach Zscheiplitz. Kaffee und Kuchen schmecken nach der Führung gut im historischen Ambiente. Ganz in der Nähe steht der historische Burgturm „Dicker Wilhelm“, an dem wohl Mauersegler und auch Dohlen und Straßentauben brüten.

Zum Abschluss machen sie dann einen Spaziergang an der Unstrut bei Dorndorf. Beeindruckend ist hier u.a. der geologische Aufschluss am Glockenseck.

### **5. Tag Pflanzenreichtum in den „Toten Tälern“, Blütenesschiff, Dom und Altstadt von Naumburg**

Wir beginnen den Tag mit einer Wanderung durch die Toten Täler bei Großwilsdorf. Bald hören wir einen Gartenrotschwanz singen. Schließlich entdecken wir ihn auch auf einer Eiche sitzend und können den bunten Vogel schön betrachten. Auf einem Acker blühen einige Sommer-Adonisröschen mit ihrem so intensiven Rot. Dann erreichen wir den Orchideenpfad. Eine unglaublicher Orchideenreichtum mit vielen Arten und unglaublich vielen Individuen erwartet uns. Hunderte Fliegen- und Spinnenragwurz sowie

Hybride zwischen beiden sowie tausende Purpur- und Helmknabenkräuter und deren Hybride erfreuen uns sehr. Wir finden auch Großes Zweiblatt, was gerade zu blühen beginnt, noch nicht blühend Mückenhändelwurz und knapp vor dem Aufblühen einige Exemplare Weißes Waldvögelein. Als große Besonderheit sehen wir auch noch ein gerade aufblühendes Exemplar des Ohnsporn – eine Art, die erst letztes Jahr erstmals hier im Gebiet festgestellt wurde. Neben den Orchideen finden wir auch noch viele andere schöne Pflanzen wie Großen Ehrenpreis, Wund- und Hufeisenklee, Blauroten Steinsame, Salomonssiegel, Fruchtstände von Küchenschellen, die eigenartige Haselwurz mit ihren braunen Blüten am Boden. Auch vogelkundlich gibt es viel zu hören und zu sehen, u.a. einen trommelnden Schwarzspecht, einen Kernbeißer frei sitzend auf einem kleinen Bäumchen, Baumpieper wie auch Trauerschnäpper singend.

Nach einem kleinen Zwischenstopp im Blüthengrund am Zusammenfluss von Saale und Unstrut, wo wir auch die Sandsteinreliefs betrachten, die sich unterhalb des ehemaligen Wohnhauses des Bildhauers Max Klinger befinden. Sie zeigen biblische Szenen mit Bezug zu Weinbau.

Dann geht es nach Naumburg, wo Zeit ist, etwas zu essen und die schöne Altstadt zu erkunden. Am späteren Nachmittag dann Besuch des Doms, nicht umsonst UNESCO-Weltkulturerbe. Zunächst erkunden wir Domschatz und Domgarten und beobachten die am Dom brütenden Wander- und Turmfalken. Anschließend wird uns der beeindruckende Dom mit seinen kunsthistorischen Schätzen bei einer fachkundigen und sehr engagierten Führung nahegebracht. Welch eine Klarheit die mittelalterlichen Steinmetzarbeiten des Naumburger Meisters ausstrahlen! Köstlich-vergnügend daneben auch besonders die Handläufe, die „Den schmalen Pfad ins Paradies“ und „Die Predigt des heiligen Franziskus“ darstellen.

Schließlich zum Abschluss des heutigen Tages eine zweite Orchideenwanderung in den Toten Tälern. Vormittags waren wir schwerpunktmäßig in den offenen Halbtrockenrasenflächen unterwegs, jetzt ging es eher in den Wald. Hier finden wir sehr viele Große Zweiblätter, Gelben Eisenhut, Einbeere, Wunderveilchen, Christophskraut und eine Schuppenwurz. Der Höhepunkt bezüglich der Orchideen hier ein schöner Bestand des Blassen Knabenkrauts, eine so seltene Art. Durch das kühle Frühjahr sind sie gerade in bester Blüte, in manchen Jahren ist diese Art zu dieser Zeit schon fast verblüht. Ein Waldlaubsänger lässt seine beiden Gesangstropfen erklingen und ein Grauschnäpper sitzt frei auf einem kahlen Baum.

## **6. Tag Südlich von Jena: Rothenstein, Leutratal**

Heute besuchen wir interessante Bereiche südlich von Jena, um weitere Orchideenarten zu finden. Zunächst machen wir einen großen Spaziergang im ehemaligen Truppenübungsplatz Rothenstein. Hier genießen wir eine weitläufige Landschaft mit großen Wiesen, einigen Büschen und Wald am Rand. Feldlerchen singen fast durchgehend, mit den Feldgrillen sorgen sie für die Grundmelodie dieser Landschaft. In der großen Wiesenlandschaft hören wir des Weiteren einen Grauspecht, einen Wendehals. Grauammern, Dorngrasmücken, Schwarzkehlchen und Neuntöter sind auch zu sehen. Eine Misteldrossel lässt ihr trauriges Lied erschallen. Bald tauchen auch die ersten Orchideen auf. Als neuer Arten entdecken wir aufblühende Bockriemenzungen und Grünliche Waldhyazinthen, bald auch gerade aufblühende Pyramiden-Spitzorchis, daneben viele Ragwurz und Knabenkräuter. Auch ein Ohnsporn - diesmal in voller Blüte - begegnet uns hier wieder.

Nach der Mittagspause fahren wir dann in ein kleines Tal, um hier einen Spaziergang den steilen Hang hinauf zu machen. Viele interessante Pflanzen finden wir schon auf dem Weg, z. B. Ährige Teufelskralle und Brunnenkresse. Oben im Wald dann viele Frauenschuh in bester Blüte direkt vor uns – ein Traum!

Schließlich noch eine Wanderung im Leutratal. Auch hier wieder viele Orchideen – sogar eine voll erblühte Bocksriemenzunge! Diese eigentümlichen Orchideen mit ihrer sehr langen Unterlippe und ihrem etwas Ziegenbock-artigem Geruch sowie den großen Blütenständen sind faszinierend. Als neue Orchideenart finden wir im Buchenwald einige der eigenartigen Vogelnebstwurz, der blattgrünlosen Orchidee. Wir finden zwar trotz längerer Suche keine frische Korallenwurz, aber immerhin eine vertrocknete vom letzten Jahr. Auch andere besondere Pflanzen wie zum Beispiel die Gewöhnliche Osterluzei sind hier im Leutratal zu finden.

## **7. Tag Bei Bad Bibra, Trockenrasenflächen bei Karsdorf, Fundort der Himmelsscheibe**

Vor dem Frühstück unternehmen einige eine Frühexkursion am Ortsrand von Bad Bibra. Wir hören eine Menge Vogelstimmen - als neue Arten Gimpel, Sumpfmeise und Heckenbraunelle -, dazu das Trommeln und Rufen eines Schwarzspechtes, immer wieder sehr deutlich und lange das Singen von Dorn- und Gartengrasmücke, wir sehen eine Goldammer ... Es gibt auch schöne Pflanzen zu sehen, wie z.B. Christophskraut, Blauroten Steinsame und das Gewimperte Kreuzlabkraut.

Vormittags machen wir einen Spaziergang im Bereich der Trockenrasenflächen oberhalb von Karsdorf. Endlich hören und sehen wir ganz kurz eine Turteltaube. Diese Art ist so selten geworden und scheint jetzt auch hier in der Region noch weiter abzunehmen. Es gelingt auch, eine Sperbergrasmücke zu finden, die länger vor uns intensiv singt. Die Landschaft ist mit den großen Grasflächen und Ausblick über das weite Unstruttal wunderbar. Eine Heidelerche lässt ihren Gesang erklingen, außerdem hören wir Nachtigall, verschiedene Grasmücken, hören Rotkehlchen, Pirol ... Ein Schwarzspecht fliegt über. Pflanzenarten wie Ackerkrummhals und Ungarische Wicke sind interessant. Wir finden auch einige spannende Insektenarten wie Vierfleck, Balkenschroter und Kleinen Eichenbock.

Nach der Mittagspause und Kaffeetrinken im Waldschlösschen wandeln wir dann auf geschichtsträchtigen und kriminellen Terrain: Bei einer Führung zum Fundort der Himmelsscheibe von Nebra auf dem Mittelberg wird uns deren mutmaßliche kultische und praktische Bedeutung, aber auch die spannende Geschichte ihrer Raubausgrabung und ihre Rückführung in den rechtmäßigen Besitz des Landes Sachsen-Anhalt und die darauf folgenden wissenschaftlichen Untersuchungen vermittelt. Einige besteigen auch den Turm an der Ausgrabungsstelle mit weitem Blick bis zum Kyffhäuser und zum Petersberg bei Halle.

## **8.Tag Kirche Steinbach, Wanderung am Steinbacher Hang**

Ein letzter kultureller Programmpunkt - der Besuch der Steinbacher Kirche. Eine kleine Dorfkirche, dennoch ein romanisches Kleinod, nicht immer ganz perfekt, wahrscheinlich erbaut von den Lehrlingen der Naumburger Dombaumeister.

An der „Himmelsleiter“ oberhalb Steinbachs und im Forst Bibra gibt es eine unglaubliche Pflanzenvielfalt, die wir auf unserer letzten Wanderung – gewissermaßen als Zusammenfassung der Pflanzenvielfalt der letzten Tage - sehr genießen. Dreizähniges Knabenkraut, Purpur-Knabenkraut, Grünliche Waldhyazinthe, Schwarzwerdende Platterbse, nochmals Diptam erfreuen uns neben Blutrotem Storchschnabel, Leinblatt und vielen anderen. Dazu kommt ein Frühlings-Vogelkonzert mit Waldlaubsänger, Klapper- und Mönchsgrasmücke, Gartenrotschwanz, Wendehals ...

Bei einer Suppe im Hotel heißt es dann Abschied nehmen von der Schönheit der Saale-Unstrut-Region mit ihren naturkundlichen und kulturellen Schätzen sowie von der sehr netten und fröhlichen Reisegruppe!

## Artenlisten

### Vögel

Höckerschwan  
Graugans  
Nilgans  
Brandgans  
Stockente  
Schnatterente  
Kolbenente  
Reiherente  
Fasan  
Rebhuhn  
Zwergtaucher  
Haubentaucher  
Kormoran  
Graureiher  
Weißstorch  
Rotmilan  
Schwarzmilan  
Rohrweihe  
Mäusebussard  
Wespenbussard  
Turmfalke  
Baumfalke  
Wanderfalke  
Kranich  
Blässhuhn  
Kiebitz  
Flussuferläufer  
Lachmöwe  
Steppenmöwe  
Heringsmöwe  
Flusseeeschwalbe  
Trauerseeschwalbe  
Straßentaube  
Ringeltaube  
Turteltaube  
Hohltaube  
Kuckuck  
Mauersegler  
Bienenfresser  
Wiedehopf  
Schwarzspecht  
Grünspecht  
Grauspecht  
Buntspecht  
Wendehals  
Feldlerche  
Heidelerche  
Uferschwalbe  
Rauchschnalbe  
Mehlschnalbe  
Baumpieper  
Bachstelze

Wiesenschafstelze  
Gebirgsstelze  
Heckenbraunelle  
Rotkehlchen  
Nachtigall  
Gartenrotschwanz  
Hausrotschwanz  
Schwarzkehlchen  
Singsdrossel  
Misteldrossel  
Amsel  
Sperbergrasmücke  
Gartengrasmücke  
Mönchsgrasmücke  
Dorngrasmücke  
Klappergrasmücke  
Schlagschwirl  
Teichrohrsänger  
Drosselrohrsänger  
Gelbspötter  
Fitis  
Waldlaubsänger  
Zilpzalp  
Sommergoldhähnchen  
Zaunkönig  
Grauschnäpper  
Trauerschnäpper  
Kohlmeise  
Blaumeise  
Sumpfmehlwurm  
Schwanzmeise  
Beutelmeise  
Kleiber  
Waldbaumläufer  
Gartenbaumläufer  
Raubwürger  
Neuntöter  
Elster  
Eichelhäher  
Dohle  
Rabenkrähe  
Saatkrähe  
Kolkrabe  
Star  
Pirol  
Haussperling  
Feldsperling  
Buchfink  
Bluthänfling  
Stieglitz  
Grünfink  
Girlitz  
Gimpel

Kernbeißer  
Rohrhammer  
Goldammer  
Grauammer

### Sonstige Wirbeltiere

Feldhase  
Fuchs (tot)  
Grasfrosch  
Laubfrosch  
Reh  
Seefrosch  
Zauneidechse

### Libellen

Blaufügel-Prachtlibelle  
Gemeine Becherjungfer  
Vierfleck

### Nachtfalter

Braune Tageule  
Pantherspanner  
Sechs-Punkt-Widderchen  
(Raupe)  
Wolfsmilch-Ringelspinner  
(Raupe)  
Zweifleck-Kätzcheneule  
(Raupe)

### Tagfalter

Admiral  
Aurorafalter  
Grüner Zipfelfalter  
Hauhechel-Bläuling  
Hufeisenklee-Gelbling  
Kleiner Feuerfalter  
Kleiner Würfel-Dickkopffalter  
Kleines Wiesenvögelchen  
Leguminosen-/Senf-Weißling  
Mauerfuchs  
Reseda-Weißling  
Schlüsselblumen-Würfelfalter  
Schwalbenschwanz  
Zitronenfalter  
Zwerg-Bläuling

### Käfer

Balkenschröter  
Kleiner Eichenbock  
Maikäfer (tot)  
Mistkäfer  
Rosenkäfer  
Rotköpfiger Feuerkäfer

Schwarzfleckige Zangenbock  
Trauer-Rosenkäfer

Frühlings-Pelzbiene  
Hornisse  
Skorpionsfliege

Sandschnurfüßer  
Schwarze Wegschnecke  
Schwarzer Schnurfüßer  
Weinbergschnecke

**Sonstige Insekten**

Blaue Holzbiene  
Blutzikade  
Feld-Grille

**Sonstige Wirbellose**

Gemeine Heideschnecke  
Hain-Bänderschnecke

**Pflanzen**

Ohnsporn	<i>Aceras anthropophorum</i>
Kleines Knabenkraut	<i>Anacamptis morio</i>
Pyramiden-Spitzorchis	<i>Anacamptis pyramidalis</i>
Weißes Waldvöglein	<i>Cephalanthera damasonium</i>
Korallenwurz	<i>Corallohiza trifida</i>
Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>
Mücken-Händelwurz	<i>Gymnadenia conopsea</i>
Bocks-Riemenzunge	<i>Himantoglossum hircinum</i>
Großes Zweiblatt	<i>Listera ovata</i>
Vogel-Nestwurz	<i>Neottia nidus-avis</i>
Fliegen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera</i>
Spinnen-Ragwurz	<i>Ophrys sphegodes</i>
Helm-Knabenkraut	<i>Orchis militaris</i>
Blasses Knabenkraut	<i>Orchis pallens</i>
Purpur-Knabenkraut	<i>Orchis purpurea</i>
Dreizähliges Knabenkraut	<i>Orchis tridentata</i>
Grünliche Waldhyazinthe	<i>Platanthera chlorantha</i>
Purpur- x Helm-Knabenkraut	<i>Orchis purpurea x Orchis militaris</i>
Fliegen- x Spinnen-Ragwurz	<i>Ophrys insectifera x Ophrys sphegodes</i>
Feld-Ahorn	<i>Acer campestre</i>
Spitz-Ahorn	<i>Acer platanoides</i>
Berg-Ahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>

Christophskraut	<i>Actaea spicata</i>
Sommer-Adonisröschen	<i>Adonis aestivalis</i>
Frühlings-Adonisröschen	<i>Adonis vernalis</i>
Blauroter Steinsame	<i>Aegonychon purpureocaeruleum</i>
Genfer/Heide-Günsel	<i>Ajuga genevensis</i>
Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>
Knoblauchs-Rauke	<i>Alliaria petiolata</i>
Schlangen-Lauch	<i>Allium scorodoprasum</i>
Weinbergs-Lauch	<i>Allium vineale</i>
Kelch-Steinkraut	<i>Alyssum alyssoides</i>
Berg-Steinkraut	<i>Alyssum montanum</i>
Acker-Krummhals	<i>Anchusa arvensis</i>
Buschwindröschen	<i>Anemone nemorosa</i>
Gelbes Windröschen	<i>Anemone ranunculoides</i>
Großes Windröschen	<i>Anemone sylvestris</i>
Astlose Graslilie	<i>Anthericum liliago</i>
Gelber Eisenhut	<i>Anthericum liliago</i>
Garten-Kerbel	<i>Anthriscus cerefolium</i>
Wiesen-Kerbel	<i>Anthriscus sylvestris</i>
Gewöhnlicher Wundklee	<i>Anthyllis vulneraria</i>
Gewöhnliche Akelei	<i>Aquilegia vulgaris</i>
Behaarte Gänsekresse	<i>Arabis hirsuta</i>
Gewöhnliche Osterluzei	<i>Aristolochia clematitis</i>
Bottendorfer Graselke	<i>Armeria maritima var. bottendorfensis</i>
Haselwurz	<i>Asarum europaeum</i>
Mauerraute	<i>Asplenium ruta-muraria</i>
Dänischer Tragant	<i>Astragalus danicus</i>

## Pflanzenartenliste bt-Saale-Unstrut

Bärenschote	<i>Astragalus glycyphyllos</i>
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>
Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>
Aufrechte Berle	<i>Berula erecta</i>
Zittergras	<i>Briza media</i>
Aufrechte Trespe	<i>Bromus erectus</i>
Acker-Steinsame	<i>Buglossoides arvensis</i>
Orientalisches Zäckenschötchen	<i>Bunias orientalis</i>
Sichelblättriges Hasenohr	<i>Bupleurum falcatum</i>
Nesselblättrige Glockenblume	<i>Campanula trachelium</i>
Gewöhnliche Pfeil-Kresse	<i>Cardaria draba</i>
Golddistel	<i>Carlina vulgaris</i>
Kleinfrüchtiger Leindotter	<i>Carmelina microcarpa</i>
Hain-Buche	<i>Carpinus betulus</i>
Rispen-Flockenblume	<i>Centaurea stoebe</i>
Taumel-Kälberkropf	<i>Chaerophyllum temulum</i>
Herbstzeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>
Blasenstrauch	<i>Colutea arborescens</i>
Maiglöckchen	<i>Convallaria majalis</i>
Färberkamille	<i>Cota tinctoria</i>
Eingrifflicher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>
Gewimpertes Kreuzlabkraut	<i>Cruciata laevipes</i>
Gemeine Hundszunge	<i>Cynoglossum officinale</i>
Gewöhnlicher Seidelbast	<i>Daphne mezereum</i>
Besen-Rauke	<i>Descurainia sophia</i>
Karthäuser-Nelke	<i>Dianthus carthusianorum</i>
Diptam	<i>Dictamnus albus</i>
Wilde Karde	<i>Dipsacus fullonum</i>
Kugel-Distel	<i>Echinops spec.</i>

Gemeiner Reiherschnabel	<i>Erodium cicutarium</i>
Feld-Mannstreu	<i>Eryngium campestre</i>
Zypressen-Wolfmilch	<i>Euphorbia cyparissias</i>
Esels-Wolfsmilch	<i>Euphorbia esula</i>
Sonnen-Wolfsmilch	<i>Euphorbia helioscopia</i>
Sichel-Möhre	<i>Falcaria vulgaris</i>
Kleines Mädesüß	<i>Filipendula vulgaris</i>
Wald-Erdbeere	<i>Fragaria vesca</i>
Knack-Erdbeere	<i>Fragaria viridis</i>
Echter Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>
Gewöhnlicher Erdrauch	<i>Fumaria officinalis</i>
Kletten-Labkraut	<i>Galium aparine</i>
Blaugrünes Labkraut	<i>Galium glaucum</i>
Wald-Labkraut	<i>Galium sylvaticum</i>
Färber-Ginster	<i>Genista tinctoria</i>
Weicher Storchschnabel	<i>Geranium molle</i>
Stinkender Storchschnabel	<i>Geranium robertianum</i>
Blut-Storchschnabel	<i>Geranium sanguineum</i>
Echte Nelkenwurz	<i>Geum urbanum</i>
Efeu-Gundermann	<i>Glechoma hederacea</i>
Graues Sonnenröschen	<i>Helianthemum canum</i>
Gewöhnliches Sonnenröschen	<i>Helianthemum nummularium</i>
Leberblümchen	<i>Hepatica nobilis</i>
Hufeisenklee	<i>Hippocrepis comosa</i>
Sanddorn	<i>Hippophae rhamnoides</i>
Geflecktes-/Tüpfel-Hartheu/Johanniskraut	<i>Hypericum maculatum</i>
Kleinblütiges Springkraut	<i>Impatiens parviflora</i>
Behaarter Alant	<i>Inula hrisuta</i>
Gewöhnlicher Goldregen	<i>Laburnum anagyroides</i>
Kompaß-Lattich	<i>Lactuca serriola</i>
Kompass-Lattich	<i>Lactuca serriola</i>



## Pflanzenartenliste bt-Saale-Unstrut

Weißer Taubnessel	<i>Lamium album</i>
Goldnessel	<i>Lamium galeobdolon</i>
Purpur/Rote Taubnessel	<i>Lamium purpureum</i>
Breitblättriges Laserkraut	<i>Laserpitium latifolium</i>
Schuppenwurz	<i>Lathraea squamaria</i>
Frühlings-Platterbse	<i>Lathyrus vernus</i>
Feld-Kresse	<i>Lepidium campestre</i>
Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i>
Gewöhnliche Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>
Türkenbund-Lilie	<i>Lilium martagon</i>
Österreichischer Lein	<i>Linum austriacum</i>
Bayrisches Leinblatt	<i>Linum bavaricum</i>
Blauroter Steinsame	<i>Lithospermum purpureocaeruleum</i>
Echtes Geißblatt/ Jelängerjelieber	<i>Lonicera caprifolium</i>
Tataren-Heckenkirsche	<i>Lonicera tatarica</i>
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>
Gewöhnlicher Hornklee	<i>Lotus corniculatus</i>
Gelbe Spargelbohne	<i>Lotus/Tetragonolobus maritimus</i>
Zwerg-Schneckenklee	<i>Medicago minima</i>
Hain-Wachtelweizen	<i>Melampyrum nemorosum</i>
Einblütiges Perlgras	<i>Melica uniflora</i>
Wald-Bingelkraut	<i>Mercurialis perennis</i>
Durchwachsenblättriges Hellerkraut	<i>Microthlaspi perfoliatum</i>
Frühlings-Miere	<i>Minuartia verna</i>
Mauerlattich	<i>Mycelis muralis</i>
Wald-Vergissmeinnicht	<i>Myositis sylvatica</i>
Brunnenkresse	<i>Nasturtium officinale</i>
Braunes Mönchskraut	<i>Nonea erecta</i>
Saat-Esparsette	<i>Onobrychis viciifolia</i>
Gewöhnliche Eselsdistel	<i>Onopordum acanthium</i>

Doldiger Milchstern	<i>Ornithogalum umbellatum</i>
Wald-Sauerklee	<i>Oxalis acetosella</i>
Sand-Mohn	<i>Papaver argemone</i>
Saat-Mohn	<i>Papaver dubium</i>
Klatsch-Mohn	<i>Papaver rhoeas</i>
Einbeere	<i>Paris quadrifolia</i>
Gewöhnliche Pestwurz	<i>Petasites hybridus</i>
Hirschwurz	<i>Peucedanum cervaria/Cervaria rivini</i>
Ährige Teufelskrallen	<i>Phyteuma spicatum</i>
Schopf- Kreuzblümchen	<i>Polygala comosa</i>
Vielblütige Weißwurz	<i>Polygonatum multiflorum</i>
Echtes Salomonssiegel	<i>Polygonatum odoratum</i>
Balsam-Pappel	<i>Populus balsamifera</i>
Hohe Schlüsselblume	<i>Primula elatior</i>
Echte/Wiesen-Schlüsselblume	<i>Primula veris</i>
Spätblühende Traubenkirsche	<i>Prunus serotina</i>
Echtes/Geflecktes Lungenkraut	<i>Pulmonaria officinalis</i>
Wiesen-Küchenschelle	<i>Pulsatilla pratensis</i>
Wild-Birne	<i>Pyrus pyraster</i>
Trauben-Eiche	<i>Quercus petraea</i>
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>
Knolliger Hahnenfuß	<i>Ranunculus bulbosus</i>
Wolliger Hahnenfuß	<i>Ranunculus lanuginosus</i>
Kriechender Hahnenfuß	<i>Ranunculus repens</i>
Gelber Wau/Gelbe Resede	<i>Reseda lutea</i>
Zottiger Klappertopf	<i>Rhinanthus alectorolophus</i>
Großer Sauerampfer	<i>Rumex acetosa</i>
Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>
Zwerg-Holunder	<i>Sambucus ebulus</i>

## Pflanzenartenliste bt-Saale-Unstrut

Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>
Kleiner Wiesenknopf	<i>Sanguisorba minor</i>
Sanikel	<i>Sanicula europaea</i>
Körner-/Knöllchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>
Dreifinger-Steinbrech	<i>Saxifraga tridactylites</i>
Gelbe Skabiose	<i>Scabiosa ochroleuca</i>
Einjähriger Knäuel	<i>Scleranthus annuus</i>
Violette Schwarzwurzel	<i>Scorzonera purpurea</i>
Hohes Helmkraut	<i>Scutellaria altissima</i>
Scharfer Mauerpfeffer	<i>Sedum acre</i>
Frühlings-Greiskraut	<i>Senecio vernalis</i>
Pferde-Sesel	<i>Seseli hippomarathrum</i>
Weißer Lichtnelke	<i>Silene latifolia</i>
Nickendes Leimkraut	<i>Silene nutans</i>
Hohe Rauke	<i>Sisymbrium altissimum</i>
Weg-Rauke	<i>Sisymbrium officinale</i>
Kanadische Goldrute	<i>Solidago canadensis</i>
Gewöhnliche Mehlsbeere	<i>Sorbus aria</i>
Elsbeere	<i>Sorbus torminalis</i>
Aufrechter Ziest	<i>Stachys recta</i>
Wald-Ziest	<i>Stachys sylvatica</i>
Federgras	<i>Stipa spec.</i>
Gewöhnlicher Beinwell	<i>Symphytum officinale</i>
Tamariske	<i>Tamarix sp.</i>
Straußblütige Wucherblume	<i>Tanacetum corymbosum</i>
Edel-Gamander	<i>Teucrium chamaedrys</i>
Kleine Wiesenraute	<i>Thalictrum minus</i>
Acker-Hellerkraut	<i>Thlaspi arvense</i>
Echter Thymian	<i>Thymus vulgaris</i>
Winter-Linde	<i>Tilia cordata</i>
Sommer-Linde	<i>Tilia platyphyllos</i>
Wiesen-Bocksbart	<i>Tragopogon pratensis</i>
Feld-Klee	<i>Trifolium campestre</i>
Große Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>

Gewöhnlicher Feldsalat	<i>Valerianella locusta</i>
Persischer Ehrenpreis	<i>Veronica persica</i>
Großer Ehrenpreis	<i>Veronica teucrium</i>
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>
Gewöhnlicher Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>
Schmalblättrige Wicke	<i>Vicia angustifolia</i>
Rauhaarige Wicke	<i>Vicia hirsuta</i>
Ungarische Wicke	<i>Vicia pannonica</i>
Zaun-Wicke	<i>Vicia sepium</i>
Schmalblättrige Vogelwicke	<i>Vicia tenuifolia</i>
Kleines Immergrün	<i>Vinca minor</i>
Weißer Schwalbenwurz	<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>
Acker-Stiefmütterchen	<i>Viola arvensis</i>
Raues Veilchen	<i>Viola hirta</i>
Wunder-Veilchen	<i>Viola mirabilis</i>
Wald-Veilchen	<i>Viola reichenbachiana</i>